

Ortsbürgergemeindeversammlung

Montag, 23. November 2020, 19.00 Uhr,
in der Turnhalle

Vorsitz:	Gemeindeammann Rolf Leimgruber
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset
Stimmzählerinnen:	Silvia Brem Helena Wettstein
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register 99 Quorum für endgültige Beschlüsse 20 Versammlungsteilnehmer 11

Der Gemeindeammann begrüsst die Anwesenden zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Er gibt die Entschuldigung von Frau Gemeinderätin Olivia Schmidt Baumann bekannt und begrüsst speziell seine Gemeinderatskollegen sowie den Protokollführer. Auch der anwesende Revierförster Peter Muntwyler wird herzlich willkommen geheissen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden. Der Vorsitzende orientiert, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen. Im Weiteren wird die Traktandenliste ohne Bemerkungen gutgeheissen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt das Protokoll mit grosser Mehrheit unter Verdankung an den Protokollführer.

2. Genehmigung des mündlichen Rechenschaftsberichtes 2019

Gemeinderätin Vreni Sekinger: In Vertretung der Ressortchefin, Gemeinderätin Olivia Schmidt Baumann, welche leider Corona bedingt nicht anwesend sein kann, darf ich Ihnen den Rechenschaftsbericht 2019 vortragen.

Der letzte Waldbericht ist schon einige Zeit her, wo noch vieles anders war, aber der Wald überdauert auch schwierige Zeiten.

Der Borkenkäfer hat die letzten Monate gefressen und sich vermehrt. Das Wetter der letzten und vorletzten Sommer und Herbstes hat diesem Insekt sehr gut gefallen. Es fügt unserem Holz enormen Schaden zu. Wir haben jedoch einen geschäftstüchtigen Förster, der es versteht, dieses Käferholz zu verkaufen oder weiter zu verwenden z.B. für Schnitzelheizungen.

Der Betriebsplan für das nächste Jahrzehnt steht nun trotz einigen Anlaufschwierigkeiten. So kommen wir nun ans Ziel, und die Förderbeiträge sind gesichert.

Die aktuelle Corona-Zeit ist für den Forst, wie auch für viele andere Betriebe, nicht einfach. Die Sicherheit im Forstbetrieb steht an erster Stelle. Doch sind die Hygienemassnahmen nicht immer einfach umzusetzen. Die Abstände können im Holzschlag nicht immer eingehalten werden. Aber Peter Muntwyler hält da stets seine Hand darüber und überprüft die Massnahmen laufend.

In diesem Jahr hatten wir eine spezielle Sicherheitsprüfung durch die SUVA, die Ressortchefin war mit dabei. Wir können berichten, dass unser Forstbetrieb ein Vorzeigebetrieb ist und wir seit Oktober nun das Sicherheitslabel "Charta" führen dürfen. Das ist das Manifest für sichere und gesunde Arbeitsplätze mit dem Motto: «Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben riskiert.»

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Peter Muntwyler, der sich wie immer um die Sicherheit sorgt und ein Danke an das ganze Forstteam, das die Sicherheitsvorgaben genauestens umsetzt.

Die Finanzen könnten besser dastehen. Durch Aufträge Dritter konnten sie jedoch etwas aufge bessert werden, trotz Corona. Auch da gebührt dem Förster ein grosser Dank, der sich unermüdlich um solche Aufträge kümmert.

Was in diesem Jahr so komplett anders war als in anderen Jahren, war die Benützung des Waldes als Naherholungsgebiet. Unser Wald wurde regelrecht überrannt. Dass sich die Menschen in der freien Natur aufhalten und bewegen, ist sehr positiv. Aber die Bauämter am Rohrdorferberg / Heitersberg hatten alle Hände voll zu tun. Die Abfallberge waren wesentlich höher als in anderen Jahren.

Das Entfernen der Neophyten fand auch dieses Jahr wieder Anklang, eine beachtliche Anzahl Bewohner vom Rohrdorferberg standen im Einsatz und haben dadurch den Forst tatkräftig unterstützt. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Bevölkerung und an den Natur- und Vogelschutzverein Rohrdorf, der die Organisation und die Verpflegung übernommen hat, mit finanzieller Unterstützung durch die Ortsbürgerkasse.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Dem mündlichen Rechenschaftsbericht 2019 wird einstimmig zugestimmt.

3. Rechnungsablage 2019

Vizeammann Maurizio Giani: Ab 2019 gibt es eine Neuerung beim Forst. Der Forstreservefonds wird aufgehoben. Seit 2019 wird die Forstwirtschaft nicht mehr als Zuschussbetrieb geführt, sondern ist ein Bestandteil der Ortsbürgerrechnung und wird in der Funktion 8200 geführt. Es werden nur Aufwendungen und Erträge gebucht, welche nicht Bestandteil des gemeinsamen Forstbetriebsplanes sind.

Im Rechnungsjahr 2019 resultierte ein Umsatz von Fr. 32'028.30 sowie ein Ertragsüberschuss von Fr. 3'839.10. Dies ist besser als budgetiert. Investitionen wurden keine getätigt. Der Forst führte für unsere Gemeinde Arbeiten im Wert von Fr. 8'913.70 aus. Das Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich auf Fr. 390'502.00. Gegenüber dem Budget gab es folgende Abweichungen:

- weniger Arbeiten an und in der Waldhütte
- Ersatz und Neuanschaffung von Sitzbänken an den Waldrändern
- Mehraufwand für die Instandstellung von Strassen und Verkehrswegen
- Korrektur bei der Entschädigung der Einwohnergemeinde an den Forst; hier wurden zu viele Einwohner abgerechnet.

Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft und keine Unstimmigkeiten gefunden. Sie empfiehlt die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Diskussion:

Theresia Meier: Gemäss den Erläuterungen wurden die Innenwände der Waldhütte infolge Personalausfälle nicht gestrichen. Wer hätte denn diese Arbeiten ausführen müssen? Wird das noch nachgeholt?

Vizeammann Maurizio Giani: Die Arbeiten hätten durch das Bauamt ausgeführt werden müssen.

Gemeindeammann Rolf Leimgruber: Der Leiter Bauamt ist seit diesem Sommer nur noch 50 % arbeitsfähig. Zudem ist diese Arbeit nicht dringend.

Vizeammann Maurizio Giani: Die Arbeiten werden nachgeholt.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2019 einstimmig.

4. Budget 2021

Vizeammann Maurizio Giani: Für das kommende Jahr ist ein Umsatz von Fr. 28'450.00 budgetiert. Es wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 500.00 gerechnet. Der Forst sieht Arbeiten im Wert von Fr. 4'700.00 vor. In der Waldhütte sollen nächstes Jahr alle Lampen ersetzt werden.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Das Budget 2021 wird einstimmig angenommen.

5. Informationen, Verschiedenes

Gemeindeammann Rolf Leimgruber: Für die Bundesfeier 2021 wird noch ein Organisator gesucht. Allenfalls wäre dies etwas für die Ortsbürger.

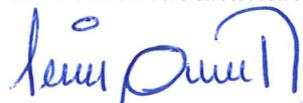
Diskussion:

Theresia Meier: Mir ist aufgefallen, dass die Aussenwände bei der Waldhütte ausgebleicht aussehen. Evtl. müsste die Fassade einmal behandelt werden.

Gemeindeammann Rolf Leimgruber: Dieses Anliegen nehmen wir gerne entgegen.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann der Vorsitzende die Versammlung um 19.20 Uhr schliessen.

Der Gemeindeammann:



Rolf Leimgruber

Der Gemeindeschreiber:



Roland Mürset